

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Geschäftsstelle Bonn
URSTADTSTRASSE 2
53129 BONN
TELEFON: 0228/53994-0
TELEFAX: 0228/53994-20
E-MAIL: info@bsi-bonn.de
INTERNET: www.spirituosen-verband.de

Büro Brüssel
RUE DU LUXEMBOURG 47-51
1050 BRUXELLES
BELGIEN
TELEFON: 0032/2/2311669
TELEFAX: 0032/2/2309886
E-MAIL: bruessel@bsi-bonn.de

19. März 2025

EU-USA-Handelspolitik und Zollerhebungen – auch auf Spirituosen

Sehr geehrte/r ...,

der Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) ist der Dachverband der Hersteller und Importeure von Spirituosen und versteht sich als politisches Sprachrohr der deutschen Spirituosenbranche sowie als beratender Dienstleister seiner Mitgliedsunternehmen. Unsere Direktmitglieder sowie 200 kleinere Firmen in den Landesgruppen und als Kooperationspartner, setzen rund 85 % der Spirituosen in Deutschland um.

Wir sind weiterhin besorgt über die von der Kommission vorgeschlagenen Vergeltungszölle auf US-Whiskey und andere Spirituosen als Reaktion auf die **US-Zölle auf Stahl- und Aluminium** aus der EU. Diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass die USA gegenwärtig mit Zöllen in Höhe von **200 % auf alkoholische Getränke** aus der EU gedroht haben, was unsere Produkte vom US-Markt – unserem größten Exportziel – ausschließen würde.

Eine solche Maßnahme wäre für den Sektor katastrophal. Die Europäische Kommission muss ihre Entscheidung schnell überdenken.

Sollten die Zölle der EU zum 1. April 2025 in Kraft treten, wären die Folgen für Unternehmen, Arbeitnehmer und Lieferketten verheerend. Bereits in der Vergangenheit haben transatlantische Streitigkeiten mit Vergeltungszöllen in Höhe von 25 % die Exporte des unbeteiligten Spirituosen-sektors eingeschränkt und Investitionen des Sektors auf beiden Seiten des Atlantiks verhindert. Die aktuell vorgeschlagenen Zölle in Verbindung mit den allgemeinen wirtschaftlichen Herausforderungen, wie der hohen Inflation und der Verlangsamung des globalen Wachstums, machen die Situation gegenwärtig besonders schwierig.



Geschäftsführerin: Dipl.-Vw. Angelika Wiesgen-Pick
Eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Bonn AZ 20 VR 3996
Bank: Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE63 3806 0186 4948 4560 15
SWIFT-BIC: GENODED1BRS
Steuer-Nr.: 205/5782/0831



Unser Sektor erhält Millionen Arbeitsplätze in ganz Europa, in der Landwirtschaft und bei Glasherstellern sowie bei Spirituosenunternehmen, Händlern, Einzelhändlern und im Gastgewerbe. Da wir von Exporten abhängig sind, würde ein EU-Zoll von 50 % auf Spirituosen aus den USA und ein Gegenzoll der USA von 200 % - u. a. auf Spirituosen und Wein – diese Existenzen ernsthaft gefährden. Wie die Erfahrungen aus vorherigen großen Handelsstreitigkeiten zeigen, richten gezielte Vergeltungszölle auf unsere Produkte nur wirtschaftlichen Schaden an, haben aber keinen Einfluss auf die Lösung der zugrundeliegenden Konflikte.

Die Kommission sollte bitte u. a. Spirituosen und Weine von der Liste der europäischen Vergeltungsmaßnahmen streichen, da diese Produkte nichts mit den Auseinandersetzungen im Stahl- und Aluminium-Streit zu tun haben. Dieses muss operativ und relevant geschehen. Es ist jedoch kontraproduktiv, u. a. auf „American Whiskey“ abzielen und auf der anderen Seite Exporte von schönen Spirituosen, auch aus Europa und Deutschland, in die Vereinigten Staaten zu stoppen.

Ansonsten ergäben sich auf für den Spirituosensektor – auch in Deutschland – gravierende Folgen – in einem wirtschaftlich bereits angeschlagenen Markt, welches wir Ihnen bereits mit dem letzten Schreiben in Zahlen dargelegt haben.

Wir fordern, dass die Europäische Kommission sofort u. a. alle Spirituosen und Weine aus den europäischen Vergeltungsmaßnahmen streicht und zur Deeskalation in dieser Angelegenheit bitte beiträgt.

Wir danken für Ihre Unterstützung und Antwort.

Mit besten Grüßen von Haus zu Haus